

Die radikalen Tendenzen dieses Vereins sind unverkennbar und personificieren sich in den Ständegliedern Klette, Bloede, Hitzhold, Kell. Die Landtagswahlen sind durchweg im ganzen Königreiche von diesen Vereinen beherrscht, und ihnen haben die deutschen Vereine unterlegen. [Mit glücklicher demagogischer Gewandtheit haben die Vaterlands-Vereine die durch das ganze Land gehende Aufregung und Entrüstung über die Hinrichtung Blums benutzt, um die Sympathien der Wähler für ihre Kandidaten zu gewinnen, während sie auf die itzt beendeten Wahlen der Geschworenen keinen nachtheiligen Einfluß gehabt zu haben scheinen, so daß diese ein nach der Ansicht des Ministerii im Ganzen günstiges Resultat gewähren.]

In die deutschen Vereine hat sich der Constitutionalismus geflüchtet. Der gemäßigte Liberalismus ist der Schildträger dieser Vereine, doch läßt sich nicht verkennen, daß auch die reaktionären Elemente des zertrümmerten Feudal- und Patrimonialprincips in diesen Vereinen Schutz suchen, um dereinst, wenn etwa der Messias der Reaction wieder erscheinen sollte, als Gläubige in's Feld zu ziehen.

Ostensibler Zweck der deutschen Vereine ist der: zu wirken für die Gestaltung und Erhaltung eines einigen Deutschlands, eines freien und zugleich starken, durch einen Bundesstaat mit volksthümlichem Parlament, der die Gesammtheit des deutschen Vaterlandes umfaßt. In den einzelnen Staaten will der Verein constitutionelle Monarchie auf breiter demokratischer Grundlage. Wie gesagt, diese Vereine haben dem Vaterlandsvereine bei Betreibung der Wahlen unterlegen. Der Dr. Goeschen in Leipzig hat keine Anstrengung gescheut, um seiner Partei den Sieg zu verschaffen, inzwischen ist es ihm nur für Leipzig gelungen. Die Mitglieder des D. V., der Consul Dufour und Hehn (?) sind für Leipzig Landtags-Abgeordnete. Hier in Dresden sind als Mitglieder des deutschen Vereins hervorzuheben: Eduard Devrient Hofschauspieler, Hübner, Professor der Malerei, Fuck Bicolor (?); als Landtags-Abgeordnete Dr. Kave (?), Dr. Leonhardi und Commissionsrath Spitzner. An Zahl der Mitglieder unterliegt der hiesige Vaterlands-Verein dem deutschen Vereine.

Wenn überhaupt im Königreich Sachsen auf eine Hinneigung zu Preußen, als Repräsentant und Spitze der deutschen Einheit dem sächsischen Partikularismus gegenüber zu rechnen ist, so findet eine solche wohl allein ihren Ausdruck in den deutschen Vereinen, die namentlich in Leipzig — das vielleicht eine der konservativsten Städte Deutschlands — unter den höheren Gewerbtreibenden und wohlhabenden Bürgern sich recrutiren. In Leipzig ist, obschon in der Bürger-Garde hin und wieder noch republikanische Elemente auftauchen, der politische Umschwung zum Conservatismus besonders bemerkbar, seitdem im November v. J. die Zuzügler nach Berlin den beabsichtigten republikanischen Putsch nicht zu Stande brachten. Von da an scheint den Besitzenden die Gefahr erst recht zum Bewußtsein gekommen zu sein, welche ihnen von Seiten des durch Republikanismus influirten Proletariats droht.

Überhaupt scheint im Königreich Sachsen, zumal seit dem Zusammentritt des Landtags das conservative Princip sich mehr und mehr auszubreiten und zu befestigen. Die Unbedeutendheit des Landtags — insbesondere der I. Kammer — hat gewiß viel dazu beigetragen. Wie im October v. J. die demokratisch-republikanische Partei ihre gänzliche politische Ohnmacht in Berlin zur Schau trug durch die Manifestationen des demokratischen Congresses, so hat